**Statementblatt: Fragen und Antworten Themenbereich Glaukom-Therapie**beantwortet von **OA Dr. Anton Hommer**, Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie, Oberarzt an der Augenabteilung der Krankenanstalt „Sanatorium Hera“, langjähriges Vorstandsmitglied der Europäischen Glaukomgesellschaft, Vorsitzender der Glaukom-Kommission der Österreichischen Ophthalmologischen Gesellschaft

***Muss man jedes Glaukom behandeln?***In den allermeisten Fällen ist ein Glaukom behandlungsbedürftig. Meist ist die medikamentöse Tropfentherapie der erste Schritt. Es gibt aber auch Situationen wo eine Laserbehandlung am Anfang stehen kann. Ein Glaukom nicht zu behandeln ist nur bei stark herabgesetzter Lebenserwartung eine Option.

***Die Tropfentherapie ist ja meist eine lebenslange. Sind da Nebenwirkungen zu erwarten?***Jede Therapie kann unerwünschte Wirkungen mit sich bringen. Bei Augentropfen können diese lokal (nicht so selten; z.B.: Bindehautreizung, Jucken, brennen, Fremdkörpergefühl, allergische Reaktionen, etc.) sein oder auch systemisch (seltener; vor allem wenn Betablocker angewendet werden; z.B.: Verstärkung von Asthma, Herzkreislaufbeschwerden, Verstärkung einer Depression, etc.). Insgesamt sind sie meist reversibel, d.h. beim Absetzen der Tropftherapie bilden sie sich zurück. Typische Nebenwirkungen sind Rote Augen, Brennen, Allergie, Wimpernwachstum, dunklere Regenbogenhaut; langsamerer Herzschlag, Atemnot, Müdigkeit, Schwindel, schlechter Geschmack des Mineralwassers oder Biers.

***Wie wichtig ist es, dass ich wirklich jeden Tag eintropfe?***Die Glaukomtropfentherapie ist eine lebenslange und sollte konsequent durchgeführt werden. Verschlechterungen der Erkrankung sind oft durch nicht konsequente Therapie-Durchführung zu erklären. Die Tropfen sollten täglich – je nach Wirkstoff ein- bis dreimal täglich – eingetropft werden. Es sollte in den Tagesrhythmus eingebaut werden wie das Zähneputzen. Das „Nicht vergessen“ ist wichtiger, als das exakte Einhalten der Uhrzeit. Das heißt: man kann durchaus auch in Einzelfällen ein oder zwei Stunden früher oder später eintropfen, Hauptsache man vergisst es nicht ganz!

***Kann man mit dem Laser jedes Glaukom behandeln?***Nein, man kann nicht bei jedem Auge einen Lasereingriff durchführen. Es müssen bestimmte anatomische Voraussetzungen erfüllt werden, um eine erfolgreiche Laser-Behandlung erwarten zu können. Auch der Augeninnendruck muss in einem bestimmten Bereich liegen, damit eine Behandlung durch einen Lasereingriff Sinn macht.

***Sind die neueren mikrochirurgischen Eingriffe wirklich besser?***Die neueren mikrochirurgischen Eingriffe (auch MIGS genannt; microincisional glaucoma surgery) sind in der Regel weniger belastend für das Auge. Auch die Operationsdauer ist oft kürzer als bei der konventionellen Glaukomchirurgie (Trabekulektomie). Die postoperative Betreuung kann aber durchaus auch nach MIGS-Operationen sehr engmaschig notwendig sein. Das Erreichen sehr niedriger Augeninnendruckwerte ist bei der Trabekulektomie noch immer wahrscheinlicher, deshalb ist die Methode auch derzeit noch der Goldstandard bei Patienten mit weit fortgeschrittenem Schaden und niedrigen Zieldruckwerten (jener Augendruckwert, den wir als behandelnde Augenärzte erreichen wollen).

***Kann ich durch eine Glaukom-Operation dann wieder besser sehen?***Nein, einmal aufgetretene Schäden sind beim Glaukom irreversibel. Eine Verbesserung des Sehvermögens ist mit keiner Behandlungsform möglich. Es geht um Stabilisierung. Ziel ist es, das Sehvermögen, welches vor der Operation besteht zu erhalten, oder zumindest das Fortschreiten relevant zu verzögern. Wir dürfen nicht vergessen, dass es sich um eine potentiell zur Erblindung führende Erkrankung handelt. Dieses zu verhindern ist unser Ziel!

***Werde ich blind werden?***Die meisten Patientinnen und Patienten erblinden nicht. 95 Prozent erhalten ihr Sehvermögen. Aber dies hängt auch sehr stark vom Patienten selbst ab! Das Glaukom ist sehr gut behandelbar, das Um und Auf ist aber dass sich der Patient an seine Therapievorgaben hält, auch wenn er selbst seine Sehschärfe gut einschätzt.